

Mit Konsequenz Verhalten ändern

Großes Interesse beim Expertentelefon: Zahlreiche Leser stellten Fragen zum Umgang mit ihren Hunden.

VON DENIZ KARIUS

Das Verhalten ihres Hundes bereitet vielen Haltern Probleme. Entsprechend lebhaft nutzten die Leser das Expertentelefon zum Thema „Das Verhalten von Hunden richtig deuten und lenken“, zu dem die Rheinische Post vergangene Woche eingeladen hatte. Und so beantwortete Thorsten Schedwill, Hundetrainer und Inhaber der Düsseldorfer Hundeschule „Richtig verknüpft“, ganz unterschiedliche Fragen.

Beispielsweise fürchten sich manche Hunde vor Gewittern. „Hat ein Hund Angst, wenn es blitzt und donnert, sollte man ihm Zuflucht gewähren“, sagt Schedwill. „Will das Tier in den Kleiderschrank oder in den Keller, sollte man das zulassen. Allerdings sollte man das Tier in diesem Moment weder streicheln noch ansprechen, weil das – anders als beim Menschen – seine Panik noch verstärken kann.“

Ebenfalls anders als Menschen nehmen Hunde Geräusche und Gerüche sehr intensiv wahr. Das kann auch zu vermeintlich unerklärlichem Bellen führen. „Hunde wütem je nach Windrichtung sogar im Haus noch ihre Artgenossen draußen“, sagt Schedwill. Und in ihrer Triebnatur liege es, dann anzuschlagen, also ihre „Herde“ drinnen durch Warnen zu schützen. „Grundsätzlich lassen sich Triebe beim Hund nie abschaffen. Sie steuern sein ganzes Verhalten“, betont Schedwill, „Aber man



Ist der Futternapf immer gut gefüllt und der Vierbeiner ständig satt, kann ihn der Halter auch nicht über seinen Fresstrieb für richtiges Verhalten belohnen.

FOTO: GLOBAL/THINKSTOCK

kann ihm ein bestimmtes Verhalten untersagen.“

So darf ein Hund durchaus kurz anschlagen. Aber verbietet sein Halter ihm das weitere Bellen, muss er sofort damit aufhören. Zeigt der Hund dann das erwünschte Verhalten, sollte er – wie stets, solange er erzogen wird – umgehend belohnt werden. Denn die Assoziationszeit eines Hundes währt nur drei Sekunden. Mit Leckerlis, stimmlichem Lob, Körperkontakt oder mit einem geliebten Spielzeug lässt sich das richtige Verhalten positiv verstärken. Wichtig ist, dass Ablauf und Befehl während des Einübens immer gleich blei-



Thorsten Schedwill am Expertentelefon
FOTO: ANNE ORTHEN

ben. Ist die gewünschte Verknüpfung erst einmal verlässlich hergestellt, reicht später das Kommando auch allein aus. Sollte das Anschlagen allerdings mit aggressivem Verhalten gegenüber Dritten verbunden sein, empfiehlt Schedwill, einen Fachmann aufzusuchen.

Wenn der Hund beim Freilauf nicht auf Zuruf kommt, kann man mit einer bis zu 20 Meter langen Schleppleine arbeiten. Diese wirkt wie ein verlängerter Arm: Daran festgemacht, kann sich der Hund zwar recht weit von seinem Menschen entfernen. Trotzdem behält er ihn unter Kon-

trolle. Läuft der Hund los und kommt auf das Kommando nicht, kann der Halter ihn damit zurückholen. „Jedoch sollte der Hund nicht schon allzuweit entfernt sein, wenn er im Lauf plötzlich gestoppt wird. Schließlich soll er sich ja nicht wehtun“, betont Schedwill. Für Hunde, deren Jagdtrieb stark ausgeprägt ist, empfiehlt er ein professionelles Anti-Jagdtraining.

Wenn der Hund gerne bei jeder sich bietenden Gelegenheit aus dem Haus rennt, kann man sich mit einer kurzen Leine, die der Hund über einen längeren Zeitraum zu Hause trägt, helfen. Denn auf diese kann man notfalls auch schnell mal treten. „Klingelt es dann, sollte man den Hund auf seinen Platz schicken. Folgt er dem Befehl, bekommt er eine ganz besondere Leckerei, die es sonst nie gibt“, rät Schedwill. „Wichtig dabei ist es, ihm das Leckerchen auf den Platz zu werfen, damit er beides miteinander verknüpft. Würde man es ihm aus der Hand geben, würde er dieser auch folgen, also seinen Platz verlassen.“

Möchte man Hunde von etwas abhalten, zum Beispiel seinen Halter zu zwicken, kann auch eine Kurzdusche mit einer haushaltsüblichen Wasserspritze nützlich sein. Mit einem Spritzer auf den Kopf – man sollte aber niemals auf die Augen zielen – plus einem Kommando, lässt sich die Rangordnung relativ leicht klären. Vorausgesetzt auch hier, Mensch bleibt konsequent.